



HR 2.36; NR 2.331, 2.342

Brigitte Aulenbacher / Angelika Wetterer (Hrsg.)

Arbeit. Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung

Münster: Westfälisches Dampfboot 2009 (Forum Frauen- und Geschlechterforschung 25); 309 S.; 29,90 €; ISBN 978-3-89691-225-1

Fragen nach der Zukunft von Arbeit, verbunden mit Perspektiven für die zukünftige ökonomische und soziale Entwicklung moderner Industriestaaten, nehmen seit nunmehr mindestens drei Jahrzehnten einen prominenten Platz in den Sozialwissenschaften ein. Dabei liegt der Schwerpunkt allerdings weiterhin auf der Erwerbsarbeit, obwohl deren vermeintliches Ende immer wieder propagiert wird. Die Frauen- und Geschlechterforschung bemüht sich seit rund 30 Jahren, unterschiedliche Formen von Arbeit in einen Zusammenhang aus Klasse, Geschlecht, Ethnie und gesamtgesellschaftlicher Entwicklung zu rücken, nimmt dabei in der Debatte jedoch allenfalls einen nachgeordneten Platz ein. Dies rührt dabei nicht allein von der Dominanz der Arbeits- und Industriesoziologie her, sondern teilweise auch von der wenig offensiven Ausrichtung der feministischen Arbeitsforschung selbst. Mit diesem Band bezwecken die Herausgeberinnen, Letztere aus ihrem Schattendasein zu führen und den konstruktiven Beitrag der Geschlechterforschung zu aktuellen Debatten zu verdeutlichen. Dieses Anliegen verfolgen sie in drei Hauptteilen: Im ersten Teil wird eine Bestandsaufnahme der arbeitsbezogenen Geschlechterforschung versucht und nach zukünftigen Forschungsperspektiven gefragt. Im zweiten setzen sie sich detaillierter mit Entwicklungen und Entwicklungstendenzen in einzelnen Formen von Arbeit auseinander. Schließlich wenden die Autoren im dritten Teil die Erkenntnisse auf zeitgenössische Diagnosen und aktuelle gesellschaftliche Umbrüche an und fragen, was die Geschlechterforschung zu einer Analyse dieser Umbrüche beitragen kann. / BW ([Autoren-Liste ZPol](#))

Erschienen online: 04.02.10